Neue Eisenbahnschwellen = Nouvelles traverses pour les chemins de fer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778715

Nutzungsbedingungen

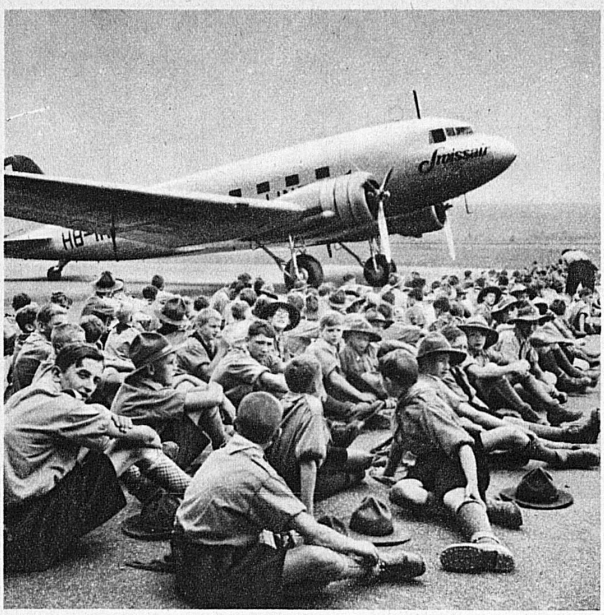
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



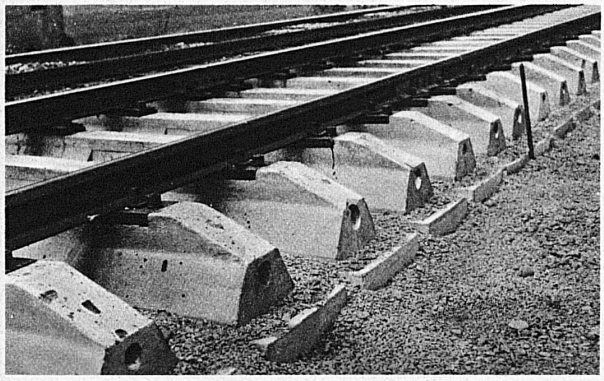
Auf der Plattform vor dem Hangar der Swissair ist ein grosses Pfadi-Lager aufgeschlagen worden. Im Hintergrund das Gross-Expressflugzeug Douglas D. C. 3 — Les éclaireurs devant le hangar de la Swissair. Au fond un avion express Douglas D. C. 3

Der Referent der Swissair, Hptm. Häner, erläutert im grossen Hangar die einzelnen Gegenstände der ständigen Swissair-Ausstellung — M. le capt. Häner explique dans le grand hangar les objets de l'exposition permanente de la Swissair

3000 Pfadis besuchen die Swissair

Anlässlich des schweizerischen Bundeslagers in Zürich besuchten die Pfadis am 27. Juli die Anlagen der Swissair auf dem Flugplatz Dübendorf. Angemeldet waren zwei Gruppen von je 750 Pfadfindern. Aber Begriffe wie « Swissair » und « Dübendorf » scheinen auf die Jugend eine magische Anziehungskraft auszuüben. Am Vormittag allein erschienen schon 1512 Mann, und am Nachmittag waren es nicht viel weniger, insgesamt also annähernd 3000 wissensdurstige Knaben und Jünglinge, was wohl einen neuen Rekord für die Dübendorfer Flugplatzbesichtigungen darstellt. — Trotz dieses gewaltigen unerwarteten Ansturmes, der das vorher sorgfältig vorbereitete Besichtigungsprogramm auf eine harte Probe stellte, konnte dieser « Instruktionskurs für den internationalen Luftverkehr » zur restlosen Befriedigung der jungen Schar durchgeführt werden. Besichtigt wurden folgende Objekte: die neue, ständige Swissair-Ausstellung im Hangar des Flugplatzes, die Swissair-Werft, das Gross-Expressflugzeug Douglas DC-3 (21 Passagiere und 2000 PS) und Junkers Ju 86 mit Dieselmotoren (10 Passagiere, 1400 PS), die schweizerischen Militärflugzeuge Devoitine D. 27, Fokker C. V. und das neue Kampfflugzeug C. 35. Als Referenten wirkten sieben fachkundige Herren der Swissair und des Militärflugwesens, die sich dieser nicht alltäglichen Aufgabe mit Hingabe und Begeisterung unterzogen. Damit ist ein neuer und wertvoller Beitrag zur Vertiefung des Verständnisses unserer Jugend für Fragen des neuzeitlichen Verkehrs und der Landesverteidigung geleistet worden. W. D.

Kleiner Motorkompressor der Firma Brun u. Cie., Nebikon — Petit compresseur à moteur de la maison Brun et Cie., Nebikon



Betonschwellen — Traverses en béton

Neue Eisenbahnschwellen

Nouvelles traverses pour les chemins de fer

Versuchsweise sind auf der Strecke zwischen Altdorf und Erstfeld auf einer Länge von zirka 100 Metern 160 armierte Betonschwellen eingebaut worden nach dem System von Ing. A. Keller in Zürich.

Dass man ausgerechnet diese meistbefahrene Strecke für diesen Versuch benützt, beweist, dass man es damit sehr ernst nimmt; zudem sind die neuen Schwellen auf der Geraden eingebaut worden, wo Tempi bis 160 km gefahren werden.

Die Betonschwellen können natürlich nicht mehr mit dem Pickel gegrampt werden, da man sie dadurch zu leicht beschädigen würde; auch kommt der grobe Schotter dafür nicht mehr in Frage, sondern ganz kleiner, feiner Schotter.

Um nun aber zu verhüten, dass dieser feine Schotter seitlich durch die starken Erschütterungen weggedrückt wird, hat man wieder aus Beton Becken unter die Schwellenfüsse montiert.

Um die neuen Schwellen grampen zu können, hat die Firma Brun & Cie. in Nebikon (Luzern) der S B B einen Handmotorkompressor zur Verfügung gestellt.

Bis heute mussten die Eisenschwellen aus dem Ausland bezogen werden, die Eichenschwellen auch bis zu 90 %, die Betonschwellen sind bis auf die Armierung 100 % Schweizerarbeit. Ihre Einführung würde eine Arbeitsbeschaffung bedeuten, deren Umfang nicht zu unterschätzen wäre.

Ob die Betonschwellen sich in der Praxis bewähren, werden die Versuche schon nach einigen Monaten zeigen.